

Hirschkreuzung: Chancen durch den Umbau

Eislingen. Bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung am morgigen Mittwoch, 23. Oktober, ab 18 Uhr in der Aula der Eislinger Dr.-Engel-Realschule, werden die Chancen, die sich durch den Umbau der Hirschkreuzung in Zusammenhang mit der Führung des Radverkehrs ergeben, vorgestellt.

Auf dem Weg zur neuen Stadtmitte besitzt die Umgestaltung der Hirschkreuzung einen bedeutenden Stellenwert. Der Knotenpunkt sei Drehpunkt für alle Arten von Verkehrsteilnehmern und müsse dadurch verkehrstechnisch vielseitig nutzbar, sicher und übersichtlich sein, schreibt die Eislinger Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Durch den Verkehr, der momentan den Bereich dominiert, bleiben städtebaulich wichtige und ortsbildprägende Flächen in der Stadt ungenutzt.

Mit der Erarbeitung eines Radverkehrskonzepts für Eislingen wurde das Büro VIA aus Köln beauftragt. Ein Vertreter dieses Büros wird morgen die Situation an der Hirschkreuzung aus Sichtweise der Radfahrer erläutern. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten zur Führung des Radverkehrs in diesem Bereich vorgestellt.

Im städtebaulichen Masterplan für die Innenstadt Eislingens besitzt die Hirschkreuzung ebenfalls eine hohe Priorität, heißt es in der Pressemitteilung. Ein Vertreter des hierfür zuständigen Büros Baldauf werde bei der Veranstaltung morgen Abend den städtebaulichen Rahmen und die Chancen, die sich durch die unterschiedlichen Gestaltungsansätze für den Bereich ergeben, aufzeigen.

Alle Eislinger Bürger sind zu dieser Veranstaltung von der Verwaltung eingeladen.